

## Die Autorinnen und Autoren

**Christoph Antweiler** ist Professor für Südostasienwissenschaft an der Universität Bonn. Er studierte zunächst Geologie, dann Ethnologie in Köln und wurde mit einer Arbeit über Theorien kultureller Evolution an der Universität zu Köln promoviert. Habilitiert wurde er mit einer umfassenden und auf langer Feldforschung basierenden Studie über Alltagsentscheidungen bezüglich räumlicher Mobilität in Makassar auf Sulawesi. Seine weiteren Publikationen zu Indonesien behandeln insbesondere urbane Kultur, regionale ethnienübergreifende Identität und die Frage, inwiefern es in Indonesien kosmopolitische Traditionen gibt, die für eine moderne, weltbürgerliche und damit nicht-nationalistische Haltung relevant werden könnten.

**Wolfgang Brehm** ist ein deutscher Jurist, der mit einer Indonesierin verheiratet ist und seit 1996 in Indonesien lebt. Bis 2009 war er am Zentrum für Kultur- und Sozialwissenschaftliche Studien des staatlichen Instituts der Wissenschaften (Lembaga Ilmu Pengetahuan Indonesia – Pusat Penelitian Kemasyarakatan dan Kebudayaan, PMB-LIPI) als juristischer Konsultant tätig. Dort hat er sich u.a. mit Fragen der seinerzeit stattfindenden Reform des indonesischen Grundgesetzes befasst. Es folgten Tätigkeiten ebenfalls als juristischer Experte an der Staatlichen Universität Jakarta (Universitas Negeri Jakarta, UNJ) und an anderen indonesischen Universitäten. Heute ist er im Ruhestand, hält aber weiterhin Vorträge an Universitäten und sonstigen Institutionen.

**Bernhard Dahm** ist Historiker und emeritierter Professor. Sein Spezialgebiet ist die neuere Geschichte Südostasiens. Im Rahmen seiner 1966 erfolgten Promotion legte er eine auch international viel beachtete Arbeit über Sukarnos Kampf um Indonesiens Unabhängigkeit vor. Mehrjährige Forschungsaufenthalte führten ihn in die Niederlande, nach London und in die USA, wo er sich insbesondere mit dem Nachwirken revitalisierter kultureller Traditionen beschäftigte. Dieser Ansatz prägte nach seiner Rückkehr 1973 nach Deutschland seine Forschung und Lehre, sowohl als apl. Professor an seiner Heimatuniversität in Kiel (1974-1984) als auch nach seiner Berufung zum Inhaber des neu geschaffenen Lehrstuhls für Südostasienkunde an der Universität Passau (1984-1997).

**Berthold Damshäuser** lehrt seit 1986 indonesische Sprache und Literatur an der Universität Bonn und ist Mitherausgeber von *Orientierungen – Zeitschrift zur Kultur Asiens* und Redakteur des indonesischen Literaturmagazins *Jurnal Sajak*. Seine Übertragungen indonesischer Lyrik ins Deutsche als auch deutscher Lyrik ins Indonesische liegen in Form zahlreicher Bücher vor. Bei regiospectra erschienen 2015 die gemeinsam mit Agus R. Sarjono herausgegebene Anthologie moderner indonesischer Lyrik (*Sprachfeuer*) und der gemeinsam mit Michael Rottmann herausgegebene Band *Wege nach – und mit – Indonesien*. Im indonesischen Nachrichtenmagazin *Tempo* erschien eine Reihe seiner kritischen Kolumnen zum Thema „indonesische Sprache“.

**Timo Duile** hat an der Universität Bonn Politikwissenschaft, Ethnologie und Philosophie sowie an der Udayana-Universität in Denpasar Indonesisch studiert. Er war Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln (Ethnologie) und an der Universität Bonn (Asienwissenschaften). Nach seiner Promotion in Südostasienwissenschaft war er Gastwissenschaftler bei der Indonesian Conference for Religion and Peace in Jakarta und an der Hasanuddin-Universität in Makassar. Seine Forschung befasst sich unter anderem mit religiösem Pluralismus und atheistischen Indonesiern sowie mit den Demokratisierungsprozessen im Post-*Reformasi*-Indonesien.

**Franz Magnis-Suseno** ist ein deutschstämmiger Jesuit, der seit 1961 in Indonesien lebt und mittlerweile auch indonesischer Staatsbürger ist. Er ist emeritierter Professor der Philosophischen Hochschule Driyarkara in Jakarta, Mitglied der Indonesischen Akademie der Wissenschaften und zudem einer der hochangesehensten Intellektuellen Indonesiens. 2001 erhielt er „Das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“, 2015 vom Präsidenten der Republik Indonesien den Orden „Bintang Mahaputera Utama“. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen, auf Indonesisch und Deutsch, vor allem in den Bereichen Ethik, politische Philosophie, Marxismus, philosophische Gotteslehre und javanische Weltanschauung. 2013 erschien bei regiospectra seine von Heinz Schütte verfasste Biographie *Dialog, Kritik, Mission: Franz Magnis-Suseno, ein indonesischer Jesuit aus Deutschland*.

**Nadya Karima Melati** hat an der Universitas Indonesia in Depok Geschichte studiert. Dort gründete und leitete Sie eine NGO, die sich für LGBT-Rechte engagiert. Sie arbeitete bei der Nationalen Kommission gegen Gewalt gegen Frauen (KomNas Perempuan) und studiert zurzeit im Master-Studiengang Slavery and Dependency Studies an der Universität Bonn. Nadya Karima Melati ist Mitglied der indonesischen Gemeinschaft der Geschichtswissenschaftlerinnen (Komunitas Sejarawan Perempuan).

**Agus R. Sarjono** gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen indonesischen Schriftstellern. Von 2003 bis 2006 war er Programmdirektor des Rates für Kunst der Stadt Jakarta. Gemeinsam mit Berthold Damschäuser ist er Herausgeber der *Seri Puisi Jerman* (Reihe deutscher Lyrik in indonesischer Übersetzung). Er ist zudem Herausgeber des Lyrikmagazins *Jurnal Sajak* und einer Zeitschrift für Literaturkritik (*Jurnal Kritik*). Eine Sammlung seiner Gedichte in deutscher Übersetzung erschien 2015 bei regiospectra unter dem Titel *Gestatten, mein Name ist Trübsinn*. Sarjono hat Deutschland viele Male besucht, war unter anderem *writer in residence* im Heinrich-Böll-Haus in Langenbroich sowie im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf in Brandenburg.

**Julia Suryakusuma** ist eine indonesische Journalistin und Autorin, zudem eine der bekanntesten indonesischen Feministinnen. Zu ihren englischsprachigen Publikationen gehören *Sex, Power and Nation* (2004), *Religion, Sex and Power* (2012), der Bestseller *Julia's Jihad* (2013) und *State Ibuism* (2011). Seit 2006 verfasst sie regelmäßig ihre vielbeachteten Kolumnen für die englischsprachige Tageszeitung *The Jakarta Post*. Seit Januar 2022 ist sie Direktorin des neugegründeten Zentrums für Genderfragen und Demokratie (Pusat Gender dan Demokrasi) am renommierten Institut für Forschung, Erziehung und Information über wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten (Lembaga Penelitian, Pendidikan dan Penerangan Ekonomi dan Sosial).

**Ayu Utami** ist eine der bedeutendsten Figuren der zeitgenössischen indonesischen Literatur. Sie hat mehrere Bestseller verfasst, darunter die auch in deutscher Übersetzung vorliegenden Romane *Saman* (1998) und *Larung* (2001). Bekannt wurde sie in den neunziger Jahren als kritische Journalistin und Mitbegründerin der Allianz kritischer Journalisten (Aliansi Jurnalis Independen) und durch ihr politisches

Engagement gegen das autoritäre System der sogenannten „Neuen Ordnung“ unter dem damaligen Präsidenten Suharto. Sie ist Mit-herausgeberin des Kulturmagazins *Kalam* und Kuratorin bei zwei bedeutenden Kunst- und Kulturzentren in Jakarta (Komunitas Salihara und Komunitas Utan Kayu).

**Ingo Wandelt** ist Südostasienwissenschaftler, Ethnologe und Malaio-loge. Seine Dissertation verfasste er zum Thema *Der Weg zum Pancasila-Menschen: Die Pancasila-Lehre unter dem P4-Beschluss des Jahres 1978. Entwicklung und Struktur der indonesischen Staatslehre*. Über drei Jahrzehnte bildete er am Bundessprachenamt deutsche Diplomaten für ihre Aufgaben in Indonesien und Malaysia aus. Er ist Verfasser mehrerer mehrsprachlicher Wörterbücher des modernen Indonesischen, darunter das bei regiospectra erschienene *Professional Dictionary of Modern Indonesian*.